

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

24. Juni. besonders dünner Linie stand. Dazu sollte unter Einsatz der anrollenden 22. Infanterie-Division¹⁾ und der im Fußmarsch vom linken Flügel des X. Armeekorps heranzuziehenden 108. Infanterie-Division unter General von der Marwitz eine neue Angriffsgruppe gebildet werden. Von der österreichisch-ungarischen Heeresleitung wurde für ihre am neuen Angriff beteiligten Divisionen (7. der 1. Armee und 48.) schwere Artillerie zugesagt. Die darüber hinaus erbetenen Verstärkungen konnte sie dagegen nicht gewähren. Ebenso lehnte die deutsche Oberste Heeresleitung die Bitte um ein weiteres Korps ab, das angesichts der Nachricht vom Eintreffen des russischen I. Korps bei Luck gefordert worden war. Verstärkungen konnten wegen der gespannten Lage im Westen nur der Ostfront entnommen werden und auch hier nur, soweit sich der Gegner nördlich des Pripjet schwächte. Da er aber in diesem Falle südlich des Pripjet entsprechend stärker auftreten konnte, war auf entscheidende Änderung des Kräfteverhältnisses auch künftig kaum zu rechnen. Immerhin hoffte die Heeresgruppe, wie General von Stolzmann am Fernsprecher der Obersten Heeresleitung meldete, nach dem bevorstehenden Eintreffen schwerer Artillerie²⁾ doch rascher vorwärts zu kommen.

25. bis
29. Juni.

Um 25. Juni brachte der Angriff der 11. bayerischen Infanterie-Division unter Generalleutnant von Kneußl und der 107. Infanterie-Division unter Generalmajor Hahndorff erfreuliche, aber doch nur örtliche Erfolge, die auch in den nächsten Tagen unter Beteiligung der Division Rutsche nur wenig erweitert werden konnten. Doch schien der Gegner, der an 1000 Gefangene verlor, recht stark gelitten zu haben³⁾. Das erst seit dem 14. Juni hier eingesezte V. sibirische Korps wurde — wie sich in den folgenden Tagen ergab — durch das I. Korps ersetzt. Von Rowno her aber war nach aufgefangenen Funkprüchen bereits ein weiteres russisches Korps, das I. turkestanische, im Anrollen, und auch die Ergebnisse der Luftaufklärung ließen keinen Zweifel darüber, daß der Gegner von Norden und auch von Süden starke Kräfte nach Wolhynien heranzuführte.

Am 30. Juni sollte der Angriff der neuen Gruppe Marwitz einsetzen. Dazu waren die ö.-u. 7. Infanterie-Division, die 22., 108. und ö.-u. 48. Infanterie-Division zwischen der Mündung der Lipa in den Styr und der Linie Zwiniacze—Ugrynów als Hauptstoßgruppe bereitgestellt. Links schloß die Stoßgruppe des Generals Eugen von Falkenhayn mit dem

¹⁾ S. 518.

²⁾ Vom Westen eine s. F. H.- und vier Mrs. Bttrn.; von der ö.-u. Heeresleitung eine 15 cm-Kan., drei s. F. H., drei 30,5 cm-Bttrn.

³⁾ Gesamtbeute der Heeresgruppe seit 9. Juni: 11 000 Mann, 2 Geschütze, 54 Maschinengewehre.